BESCHLUSSVORLAGE	Vorlagen Nr: 20/1217/2021 Verantwortung: Müller, Simon
Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2020 mit Gebührennachkalkulation 2020 Abwasserversorgung	

Beratungsfolge dieser Vorlage/Nr.	am	Öffentlichkeitsstatus	Ergebnis
Gemeinderat	15.12.2021	öffentlich	Entscheidung

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

- Der Gemeinderat der Gemeinde Karlsbad stellt den Jahresabschluss 2020 der Gemeinde Karlsbad gem. § 95 GemO i.V.m. § 95 b Abs. 1 GemO fest.
- Der Jahresüberschuss beim ordentlichen Ergebnis von 7.331.769,67 € wird in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt.
- Der Überschuss des Sonderergebnisses von 349.315,49 € wird in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt.
- Einer Umbuchung gem. § 23 Satz 4 GemHVO von bereits verwendeten liquiden Mittel aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses von 7.374.201,49 € und aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses 349.315,49 € (Gesamt 7.723.516,98 €) in das Basiskapital wird zugestimmt.
- Der Bildung von Gebührenüberschussrückstellungen für den Bemessungszeitraum 2020 bei der Schmutzwasserbeseitigung in Höhe von 74.023,05 €, sowie für das Niederschlagswasser 38.321,64 gemäß der Nachkalkulation des Büros Heyder & Partner für das Jahr 2020 wird zugestimmt.
- Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen werden genehmigt.

Finanzielle Auswirkungen:

ja ☐ (dann bitte Tabelle ausfüllen) nein ☒ (dann keine weiteren Eintragungen)			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch kommunalen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen wie folgt zur Verfügung: (Invest.-Nr., Sachkonto, Produkt, Kostenstelle eintragen)			

Agenda	nein ☒ ja ☐	Handlungsfeld:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein ☒ ja ☐	Durchgeführt am

Vermerk der Verwaltung:

Abstimmung	Ja:	Nein:	Enthaltung:
Sonstiges:			

Sachverhalt:

Der Jahresabschluss 2020 ist der Vorlage als Anhang beigefügt.

Allgemeine Angaben:
Die Gemeinde hat nach der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung zum 30.06.2020 15.820 Einwohner (Vorjahr 15.789). Seit dem 12.07.2015 ist Herr Jens Timm Bürgermeister der Gemeinde Karlsbad. Fachbedienstete für das Finanzwesen ist Frau Petra Goldschmidt.

Kassenprüfungen:
Eine örtliche Kassenprüfung der Gemeindekasse erfolgte im Jahr 2020 am 05.05.2020.

Rechnungsprüfungen:
Die Prüfung des Jahresabschlusses 2011-2014 erfolgte im Zeitraum vom 07.03.2016 bis 30.06.2016 durch die Gemeindeprüfungsanstalt bei der Verwaltung und anschließend bei der GPA.

Der Prüfbericht mit Datum vom 17.04.2017 liegt der Gemeinde seit dem 19.04.2017 vor.
Gegenstand der Prüfung waren gemäß § 114 Abs. 1 GemO die Haushalts-, Kassen und Rechnungsführung der Gemeinde in den Haushaltsjahren 2011 bis 2014, sowie die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs Wasserversorgung in den Wirtschaftsjahren 2010 bis 2014.

Über Inhalt und die Stellungnahme des Prüfberichtes sowie die wesentlichen Feststellungen wurde der Gemeinderat am 19.07.2017 (Vorlagen Nr.: 20/0405/2017) informiert. Die Rechtsaufsichtsbehörde bestätigte mit Schreiben vom 13.09.2017 den Abschluss der Prüfung.

Im Jahr 2020 fand am 13.07.2020 eine Umsatzsteuer-Sonderprüfung durch das Finanzamt Ettlingen statt. Geprüft wurde hierbei das 4. Quartal 2019 sowie die Vorsteuerabzugsberechtigung beim Breitbandausbau.

Insgesamt gesehen stand das Jahr 2020 natürlich deutlich unter dem Eindruck der Corona Pandemie, da das Virus Deutschland Ende Januar 2020 ebenfalls erreicht hatte. Der erste Lockdown wurde am 16. März 2020 beschlossen und trat am **22. März 2020** in Kraft. Er war mit zahlreichen Einschränkungen im öffentlichen Leben verbunden.
Ein wichtiges Standbein der Kommunalfinanzen, nämlich die Gewerbesteuer schien durch den Lockdown deutlich in Gefahr. Im Jahr 2020 betrugen die Gewerbesteuereinnahmen der Kommunen brutto in Baden-Württemberg 6.472,3 Mio. Euro. Dies bedeutet einen Rückgang von 1.515,4 Mill. Euro bzw. von 19,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage standen den Kommunen netto 5.853,2 Mio. Euro und damit 734,0 Mio. Euro weniger als 2019 zur Verfügung. Der Nettobetrag ist damit um 11,1 % gesunken. Neben insgesamt 200 Mio. Euro, die im März und April an die Kommunen geflossen sind um ausgefallene Kinderbetreuungsgebühren zu kompensieren, erhielten alle Kommunen in Baden-Württemberg im Oktober 2020 eine Überweisung vom Land in Gesamthöhe von 1.881 Mio. Euro (Gewerbesteuerkompensationszahlung).
Trotz Pandemie und der damit einhergehenden Beschränkungen fiel der Jahresabschluss 2020 bei der Gemeinde Karlsbad deutlich besser aus als noch vor dem Auftreten des Virus 2019 geplant.

1. Gesamtentwicklung ordentliche Erträge 2020

1.	ERGEBNISRECHNUNG	HH-Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Abweichung
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	44.256.008,00 €	48.329.062,90 €	4.073.054,90 €

Die **ordentlichen Erträge** der Ergebnisrechnung 2020 sind in der Summe gegenüber den Haushaltsansätzen von 44.256.008,00 € um 4.073.054,90 € angestiegen. Insgesamt konnten im Jahr 2020 Erträge von 48.329.062,90 € verbucht werden. Das Jahr 2020 stand schon deutlich unter dem Eindruck der Corona Pandemie, wobei sich dies bei der Gemeinde Karlsbad bisher nicht auf die Entwicklung der Gewerbesteuer ausgewirkt hat.

Bei der Ertragsgruppe **Steuern und ähnlichen Abgaben** ergaben sich im Jahr 2020 Mehrerträge von **2.145.365,55** €. Der größte Mehrertrag ergab sich bei der **Gewerbesteuer** mit einem Plus von 2.103.694,83 € gegenüber dem Ansatz von 6.500.000,00 €. Insgesamt belaufen sich die Erträge aus der Gewerbesteuer auf 8.603.694,83 €. Hinzu kommen 1.586.059,20 € an Kompensationszahlungen im Rahmen des kommunalen Stabilitäts- und Zukunftspakts des Landes aufgrund der Corona Pandemie. Bei der Gemeinde Karlsbad trat der Sondereffekt auf, dass auch ohne Einbußen die Kompensation auf Basis Aufkommen Vorjahre und Einwohner erfolgte. Insgesamt hat das Land Baden-Württemberg rd. 4,27 Mrd. Euro in allen Bereichen zur Verfügung gestellt, um coronabedingte Einnahmenrückgänge und Mehraufwendungen zu kompensieren. Zahlungswirksam flossen der Gemeinde bei der Gewerbesteuer im Jahr 2020 8.490.102,86 € zu.

Auch der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** schloss mit Erträgen von 1.615.216,19 € um 275.216,19 € besser ab gegenüber dem Ansatz von 1.340.000,00 €.

Beim **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** ergaben sich Mindererträgen von 1.742.387,64 €. Aufgrund von Kurzarbeit etc. bedingt durch die Corona Pandemie, sank der kassenmäßige Gesamtbetrag des Gesamtaufkommens der Einkommensteuer um 508,91 Mio. Euro auf 6.396 Mio. Euro. Im Vorjahr betrug dieser noch 6.905 Mio. Euro Dies entspricht prozentual einem kassenmäßigen Minus von 7,37% gegenüber dem Vorjahr 2019.

Bei der **Vergnügungssteuer** beträgt der Minderertrag 15.696,41 € gegenüber dem Ansatz 2020 und 29.721,45 € weniger im Vergleich mit dem Vorjahr. Bei der **Grundsteuer A und B** konnten Mehrerträge von 50.826,99 € verbucht werden.

Insgesamt wurden in diesem Bereich Erträge von absolut **25.237.365,55 €** erzielt. In der Planung für das Jahr 2020 war man noch von Erträgen von **23.092.000,00 €** ausgegangen.

Bei den Erträgen aus **Zuweisungen und Zuwendungen** konnten u. a. über den Planansatz 2020 von insgesamt **12.319.890,00 €** hinaus höhere Erträge bei den **Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land (FAG-Umlage)** in Höhe von +410.165,13 €, bei den **Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden** von +56.497,96 € erzielt werden.
Mehrerträge ergaben sich ebenfalls bei den **Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft** (+ 567.454,10 €), den Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund in Höhe von (+ 84.740,24 €) sowie bei den **Schlüsselzuweisungen für die Investitionspauschale** (+ 194.156,80 €).
Somit ergab sich bei der Ertragsentwicklung in diesem Bereich insgesamt ein Plus von 1.639.233,00 € gegenüber dem Haushaltsansatz 2020 (12.319.890,00 €). Insgesamt wurden in diesem Bereich Erträge von **13.959.123,00 €** erzielt.

Seit dem Jahr 2016 werden die **aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge** separat ausgewiesen. Im Ansatz war man hier für 2020 von Erträgen in Höhe von **908.577,00 €** ausgegangen. Letztlich schloss das Jahr 2020 mit einem Mehrertrag

(+99.789,95 €) ab. Insgesamt ergaben sich Erträge von **1.008.366,95 €**.

Bei den **Öffentlich-rechtlichen Entgelten** war man im Ansatz 2020 von Erträgen in Höhe von **5.746.700,00 €** ausgegangen. Letztlich landete man hier bei einem Gesamtertrag von **5.710.779,68 €**, was einem Minus von 35.920,32 € entspricht. Es wurden jedoch die unter Punkt 2.2. Abwasserbeseitigung auf Seite 78 des Rechenschaftsberichts erläuterten Gebührenüberschussrückstellungen in Höhe von 112.344,69 € gebildet, welche diese Position ertragsmäßig verringern. Demgegenüber hat man Gebührenüberschussrückstellungen in Höhe von 45.806,83 € aufgelöst, Bei den Benutzungsgebühren (Wasser-/Abwasser und sonstige Gebühren) lag man somit um 13.783,74 € über dem prognostizierten Ansatz von 4.991.850,00 €. Die Erträge aus Verwaltungsgebühren vielen um 35.790,64 € geringer aus als prognostiziert.

Bei den **Privatrechtlichen Entgelten und Erstattungen** ergaben sich insgesamt Mindererträge von 111.376,64 €. Der größte Minderertrag ergab sich bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten (-98.910,09 €) sowie bei den Erträgen aus Verkauf (- 42.533,76 €). Dieser resultiert im Wesentlichen aus den Minderträgen beim Forst aufgrund der schlechten Preise auf dem Holzmarkt im Jahr 2020.
Insgesamt konnte man bei den **Privatrechtlichen Entgelten und Erstattungen Erträge von 563.593,36 €** im Jahr 2020 verbuchen.

Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** ergaben sich gegenüber dem Ansatz 2020 (213.920,00 €) Mehrerträge von 193.025,96 €. Insgesamt schloss man das Jahr 2019 mit Erträgen in Höhe von 406.945,96 € ab. Bei den Erstattungen für die Förderung von Schülern konnte man ein Plus von 61.180,52 € verzeichnen.
Bei den Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich ergaben sich Mindererträge von 7.442,56 €.
Bei den Ersätzen aus Versicherungen konnten 114.887,62 € an Mehrertrag erzielt werden. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Versicherungsleistung im Jahr 2020 für einen Leitungswasserschaden im Kindergarten St. Franziskus (44.987,13 € Gebäudeschaden) sowie dem Wasserschaden im Ev. Kindergarten Spielberg (24.825,07 € Gebäudeschaden).
Bei den Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden lag man um 2.105,65 € unter dem Ansatz. Hierin enthalten sind die kommunalen Beistandsleitungen des Landkreises für den Betrieb der Grünabfallsammelplätze sowie der Erstattungen für die Schülerbeförderung.

Bei den **Finanzerträgen** hatte man für das Jahr 2020 aufgrund der schlechten Zinslage an den Finanzmärkten lediglich mit Erträgen aus Zinsen von 11.437,00 € gerechnet. Aus Fest- und Tagesgeldanlagen konnten hier noch Zinserträge von 2.474,08 € generiert werden. Durch die Beteiligung an der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG (Projekt EnBW vernetzt) erhielt die Gemeinde im Jahr 2020 eine Verzinsung von 138.317,08 €. Ferner wurde nachträglich ein Antrag auf Ermäßigung der Kapitalertragssteuer inkl. Solidaritätszuschlag gemäß §44a Abs. 8 EstG beim zuständigen Finanzamt gestellt. Somit beträgt der Steuerabzug bei Kapitalerträgen nur noch drei Fünftel. Die Gemeinde erwartet daher noch im Laufe des Jahres 2021 eine weitere Erstattung vom Finanzamt in Höhe von 20.025 €.

Bei den **aktivierten Eigenleistungen** ergab sich ein Ertrag in Höhe von 15.479,52 € aus der Durchführung der Maßnahmen Anlage der Außenanlagen Gemeinschaftsschule und bei der Erstellung der Vereinsgaragen Mutschelbach.

Bei den **Sonstigen ordentlichen Erträgen** konnte ein Plus von 7.583,16 € gegenüber dem Ansatz erzielt werden.

2. Gesamtentwicklung ordentliche Aufwendungen 2020

1.	ERGEBNISRECHNUNG	HH-Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Abweichung
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	43.046.259,00 €	40.997.293,23 €	2.048.965,77 €

An **Ordentliche Aufwendungen** sind im Jahr 2020 insgesamt 40.997.293,23 € angefallen. Dies bedeutet gegenüber den HH-Ansätzen des Jahres 2020 (43.046.259,00 €) ein Minderaufwand von 2.048.965,77 €.

Die **Personalaufwendungen** haben zusammen mit den Versorgungaufwendungen mit einem Betrag von insgesamt **7.313.401,93 € (VJ: 7.120.616,21 €)** abgeschlossen. Dies sind 182.959,07 € weniger als ursprünglich für das Jahr 2020 geplant (7.496.361,00 €) waren.

Bei den **Sach- und Dienstleistungen** sind insgesamt Aufwendungen von **6.675.009,54 €** angefallen. Dies sind 1.233.704,46 € weniger als ursprünglich für das Jahr 2020 geplant waren (7.908.714,00 €). Dies resultiert zum Großteil aus Minderaufwendungen im Bereich Mieten und Pachten und Leasing (-373.168,71 €). Hier waren allein Pachtzahlungen für die Breitbandverkabelung in Höhe von 550.000,00 € veranschlagt, wovon lediglich 91.061,24 € abgeflossen sind. Hier wurden ferner Mittel die ursprünglich für Pachtzahlungen vorgesehen waren, für den Kauf von Breitband Infrastruktur gemäß dem Beschluss des Gemeinderats vom 27.03.2019 verwendet. Bei den Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen ergaben sich insgesamt Einsparungen von (-289.170,94 €). Minderaufwendungen ergaben sich in diesem Bereich ebenfalls bei den Aufwendungen für Energie (- 120.119,53 €).
Der Aufwand für den Unterhalt des unbeweglichen Vermögens viel um 297.461,41 € höher aus als geplant. Bei der Unterhaltung des beweglichen Vermögens liegt man 54.733,44 € unter dem geplanten Ansatz. Für die Gebäudereinigung wurde u.a. durch die Schließung der Hallen aufgrund der Corona Pandemie 107.906,71 € weniger aufgewendet.

Die **Abschreibungen** belaufen sich im Jahr 2020 auf 4.566.954,15 €, dies sind 486.549,12 € mehr als geplant waren (3.763.372,00 €). Die Abschreibungen auf Forderungen (Niederschlagungen) betragen im Jahr 2020 270.436,22 €. Ohne diese Niederschlagung lägen die Abschreibungen bei 4.296.517,93 €. Der Mehraufwand gegenüber dem Ansatz resultiert aus den höheren Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen. Hier wurden vor allem Aktivierungen im Bereich des Breitbandausbaus vorgenommen. Bei den Abschreibungen auf Fahrzeug ergib sich ebenfalls ein Mehraufwand. Hier wurden u.a. Fahrzeuge im Bereich der Feuerwehr (Gerätetransportwagen), des Freibads (Traxter HD8 Pro T) und des Forsts (VW Transporter) beschafft. Auch die im Vorjahr gekaufte Drehleiter der Feuerwehr schlägt nun bei den Abschreibungen durch.

Die **Zinsen u. ähnliche Aufwendungen** haben sich gegenüber dem Ansatz um 13.818,73 € verringert und liegen bei 146.877,27 €. Beim Aufwand des Geldverkehrs hatte man hier noch mit höheren Strafzinsen für die Bankguthaben oder auch Transaktionsgebühren gerechnet, welche glücklicherweise erst später erhoben wurden als erwartet. Ferner hatte man sich dazu entschlossen, fünf Darlehen bei der L-Bank B.-W. mit einer Restschuld von insgesamt 1.562.040,00 € aufgrund des Auslaufens der Zinsbindung zum 16.05.2020 zu tilgen. Dies erfolgt nicht zuletzt aufgrund der guten Liquiditätslage der Gemeinde. Hierdurch ergaben sich Einsparung bei den Zinsaufwendungen an Kreditinstitute.

Die **Transferaufwendungen** sanken gegenüber den Haushaltsplanansätzen 2020 um 853.327,99 € auf insgesamt **20.711.048,01 €** (VJ: 20.257.523,19 €). Ursächlich hierfür waren die **Zuschüsse an den übrigen Bereich**, welche im Wesentlichen die Betriebskostenzuschüsse an die Kindergartenträger umfassen. Die Aufwendungen in diesem Bereich sind mit 4.987.727,10 € rund 839.975,25 € geringer ausgefallen als geplant. Bei der Gewerbesteuerumlage ergab sich gegenüber der Planung (660.000,00 €) ein Mehraufwand von 201.314,75 € auf Grund der höheren Gewerbesteuerzahlungen. Insgesamt wurden hier 861.314,78 € aufgewendet.

Die **allgemeine Umlage an Zweckverbände** (Ansatz 2020 1.813.855,00 €) entwickelte sich mit Gesamtaufwendungen von 1.859.754,08 € leicht schlechter als erwartet. Insgesamt entspricht dies einem Mehraufwand von 45.899,08 €.

Bei der **FAG-Umlage** die an das Land entrichtet wird, ist man von Aufwendungen i. H. v. 5.100.000,00 € im Ansatz 2020 ausgegangen. Tatsächlich mussten für das Jahr 2020 **4.990.509,40 €** aufgewendet werden. Dies entspricht einem Minderaufwand von 109.490,60 €.

Bei der **Kreisumlage** liegt man im Jahr 2020 123.849,00 € unter dem prognostizierten Ansatz. Im Vergleich zum Ansatz von 6.825.000,00 € schloss man das Rechnungsjahr 2020 mit Aufwendungen von 6.701.151,00 € ab. Die Verringerung ist darauf zurück zu führen, dass man bei den Planungen noch mit einer Kreisumlage von 31 % statt 30% gerechnet hatte.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** setzten sich vornehmlich aus nachfolgenden Aufwandspositionen zusammen:

- Aufwendung für ehrenamtliche Tätigkeit
- Aufwendungen für die Schülerbeförderung
- Verfügungsmittel BM
- Geschäftsaufwendungen (Bürobedarf, Post, Telefon usw.)
- Sachverständige/Notar/Anwalt/Gericht/GV
- Öffentlichkeitsarbeit, Marketing
- Sonstige Geschäftsausgaben
- Steuern, Versicherungen, Schadensfälle
- Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände
- Aufwand unentgeltliche Wertabgabe

Im Ansatz für das Jahr 2020 hat man in diesem Bereich mit Aufwendungen von 2.152.740,00 € gerechnet. Benötigt wurden letztlich Mittel in Höhe von 1.84.002,33 €, was einem Minderaufwand von 568.737,67 € entspricht. Für Aufwendungen für Umlegungsverfahren von Baugebieten waren hier 500.000 € veranschlagt. Da die Umlegungen jedoch nicht so schnell voran schreiten wie erwartet, ergab sich hier kein Mittelabfluss. Minderaufwendungen ergaben sich auch im Bereich der Aufwendungen für die Schülerbeförderung (-59.462,00 €) aufgrund der Schließung der Schulen bedingt durch die Corona Pandemie.

3. Gesamtergebnis der Jahresrechnung 2020

Der Haushaltsplan für das Jahr 2020 wurde am 12.12.2018 (Doppelhaushalt 2019/2020) vom Gemeinderat verabschiedet. Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung wurde mit Erlass des Landratsamtes Karlsruhe vom 12.03.2019 bestätigt. Die Genehmigung des Nachtragshaushalts 2020 durch die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamts Karlsruhe erfolgt mit Schreiben vom 05.06.2020.

1.	ERGEBNISRECHNUNG	HH-Ansatz 2020	Ergebnis 2020	Abweichung
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	44.256.008,00 €	48.329.062,90 €	4.073.054,90 €
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	43.046.259,00 €	40.997.293,23 €	2.048.965,77 €
1.3	**Ordentliches Ergebnis** (Saldo aus 1.1 und 1.2)	**1.209.749,00 €**	**7.331.769,67 €**	**6.122.020,67 €**
1.4	Außerordentliche Erträge	0,00 €	393.418,89 €	393.418,89 €
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	44.103,40 €	-44.103,40 €
1.6	**Sonderergebnis** (Saldo aus 1.4 und 1.5)	**0,00 €**	**349.315,49 €**	**349.315,49 €**
1.7	**Gesamtergebnis** (Saldo aus 1.3 und 1.6)	**1.209.749,00 €**	**7.681.085,16 €**	**6.471.336,16 €**
2.	**FINANZRECHNUNG**	**HH-Ansatz 2020**	**Ergebnis 2020**	**Abweichung**
2.1	Summer der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.227.377,00 €	45.572.941,33 €	2.345.564,33 €
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.282.887,00 €	36.295.020,86 €	2.987.866,14 €
2.3	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung** (Saldo aus 2.1 und 2.2)	**3.944.490,00 €**	**9.277.920,47 €**	**5.333.430,47 €**
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.106.000,00 €	1.331.385,99 €	-2.774.614,01 €
2.5	Summer der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.582.300,00 €	14.138.340,90 €	4.443.959,10 €
2.6	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit** (Saldo aus 2.4 und 2.5)	**-14.476.300,00 €**	**-12.806.954,91 €**	**1.669.345,09 €**
2.7	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf** (Saldo aus 2.3 und 2.6)	**-10.531.810,00 €**	**-3.529.034,44**	**7.002.775,56**
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.991.480,00 €	1.873.260,04 €	118.219,96 €
2.10	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo aus 2.8 und 2.9)	**-1.991.480,00 €**	**-1.873.260,04 €**	**118.219,96 €**
2.11	**Änderung d. Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres** (Saldo aus 2.7 und 2.10)	**-12.523.290,00 €**	**-5.402.294,48 €**	**7.120.995,52 €**
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushalts-unwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen		**2.162,66 €**	
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln		**20.344.942,15 €**	
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)		**-5.400.131,82 €**	
2.15	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres** (Saldo aus 2.13 und 2.14)		**14.944.810,33 €**	

3.1 Nachtragshaushaltsplan 2020

Die Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan 2020 wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 13.05.2020 verabschiedet. Die Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamts Karlsruhe erfolgt mit Schreiben vom 05.06.2020.
Den letzten Nachtrag erließ die Gemeinde Karlsbad im Jahr 2016. Damals war der gestiegenen Ausgabenbedarf zur Aufgabenerfüllung (Asyl, Kindergärten) die Ursache.
Im Jahr 2020 zeigte sich nun erneut, dass es den Bedarf eines Nachtragshaushaltsplanes gibt.

Im Nachtragshaushaltsplan 2020 mussten einige Ansätze im Aufwandsbereich erhöht werden, jedoch verbessert sich der Bereich Steuern und Gebühren deutlich.
Prägnant sind jedoch die neu hinzukommenden Investitionen wie der Erwerb der Beteiligung an der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG (Projekt EnBW vernetzt) mit einem Volumen von rd. 5,4 Mio. € und die außerplanmäßige Kredittilgung von fünf Darlehen bei der L-Bank B.-W. aufgrund des Auslaufens der Zinsbindung in Höhe von 1,56 Mio. Euro.

Der Ergebnis- und Finanzhaushalt stellt sich somit folgendermaßen dar:

GESAMTERGEBNISHAUSHALT

	Ansatz bisher	Änderung	Ansatz neu
Ordentliche Erträge	43.867.008,00 €	389.000,00 €	44.256.008,00 €
Ordentliche Aufwendungen	42.812.259,00 €	234.000,00 €	43.046.259,00 €
Ordentliches Ergebnis	**- 1.054.749,00 €**	**- 155.000,00 €**	**- 1.209.749,00 €**

GESAMTFINANZHAUSHALT

	Ansatz bisher	Änderung	Ansatz neu
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	42.838.377,00 €	389.000,00 €	43.227.377,00 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	39.048.887,00 €	234.000,00 €	39.282.887,00 €
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf Ergebnishaushalt	**3.789.490,00 €**	**155.000,00 €**	**3.944.490,00 €**

	Ansatz bisher	Änderung	Ansatz neu
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.106.000,00 €	- €	4.106.000,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.044.300,00 €	5.538.000,00 €	18.582.300,00 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**- 8.938.300,00 €**	**- 5.538.000,00 €**	**- 14.476.300,00 €**

	Ansatz bisher	Änderung	Ansatz neu
Einzahlungen aus Finazierungstätigkeit	- €	- €	- €
Auszahlungen aus Finazierungstätigkeit	429.440,00 €	1.562.040,00 €	1.991.480,00 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	**- 429.440,00 €**	**- 1.562.040,00 €**	**- 1.991.480,00 €**

Änderung des Finanzierungsmittelbestandes	**- 5.578.250,00 €**	**- 6.945.040,00 €**	**- 12.523.290,00 €**

4. Entwicklung der wichtigsten Positionen für das Jahr 2020

4.1 Ergebnis 2020

Für die Gemeinde Karlsbad fiel das Jahr 2020 besser aus, als zunächst prognostiziert wurde. Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 ergibt sich ein positives **ordentliche Ergebnis** von **7.331.769,67 €**. Bei der Planung war man hier noch von einem positiven Ergebnis in Höhe von 1.209.749,00 € ausgegangen. Insgesamt betrachtet schloss das Jahr 2020 beim ordentlichen Ergebnis mit einem deutlich positiveren Ergebnis, nämlich um 6.122.020,67 € besser ab als ursprünglich geplant.

Gesamt gesehen flossen dem Ergebnishaushalt im Jahr 2020 **4.073.054,90 €** an Mehrerträge zu.

Auf der Aufwandsseite ergeben sich Minderaufwendungen von **2.048.965,77 €** gegenüber dem geplanten Ansatz.

4.2 Liquide Mittel

Die Finanzrechnung schließt mit einem Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres 2020 i. H. v. 14.944.810,33 € ab (VJ 20.344.942,15 €), was einer Minderung von 5.400.131,82 € entspricht.

4.3. Rücklagen

4.3.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnis:

Durch die im Jahr 2019 durchgeführten Umbuchungen in das Basiskapital betragt die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum 01.01.2020 20.344.942,15 €. Die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses beträgt zum 01.01.2020 null Euro.

Im Jahr 2020 ergibt sich wiederum ein positives ordentliche Ergebnis in Höhe 7.331.769,67 €. Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses erhöht sich somit zunächst zum 31.12.2020 auf 27.676.711,82 €.

Das Sonderergebnis gestaltet sich erfreulicherweise auch im Jahr 2020 mit einem Ergebnis von 349.315,49 € wieder positiv. Dieser Betrag wird in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt.

4.3.2 Umbuchung in das Basiskapital

Nimmt man beide Rücklagen zusammen, kann die Gemeinde Karlsbad auf eine Gesamtrücklage i. H. v. 28.026.027,31 € zurückgreifen. Somit ergib sich im Vergleich zum Vorjahr (20.344.942,15 €) eine Erhöhung der Gesamtrücklage um 7.681.085,16 €.

Vergleicht man die Ergebnisrücklagen (28.026.027,31 €) mit dem Stand der liquiden Mittel (ohne Handkasse und Kautionssparbuch) in Höhe von 14.944.810,363 €, ergibt sich einen Differenz von 13.081.216,98 €, welche nicht durch Liquidität hinterlegt ist und somit in das Basiskapital umgebucht werden kann. Die Beschlussfassung dazu obliegt dem Gemeinderat gem. § 25 Abs. 4 GemHVO. Eine Umbuchung kann erfolgen, muss aber nicht. Der Grundsatz der Ansatz- und Bewertungsstetigkeit greift hier nicht. Durch die Umbuchung sollte verdeutlicht werden, dass bei einer zwischenzeitlichen Verwendung vorhandener Liquidität Überschüsse der Ergebnisrechnung nicht mehr für weitere Auszahlungen zur Verfügung stehen. Siehe hierzu auch das „Berechnungsschema für die Zuführung zum Basiskapital“ auf S. 70 des Rechenschaftsberichts.

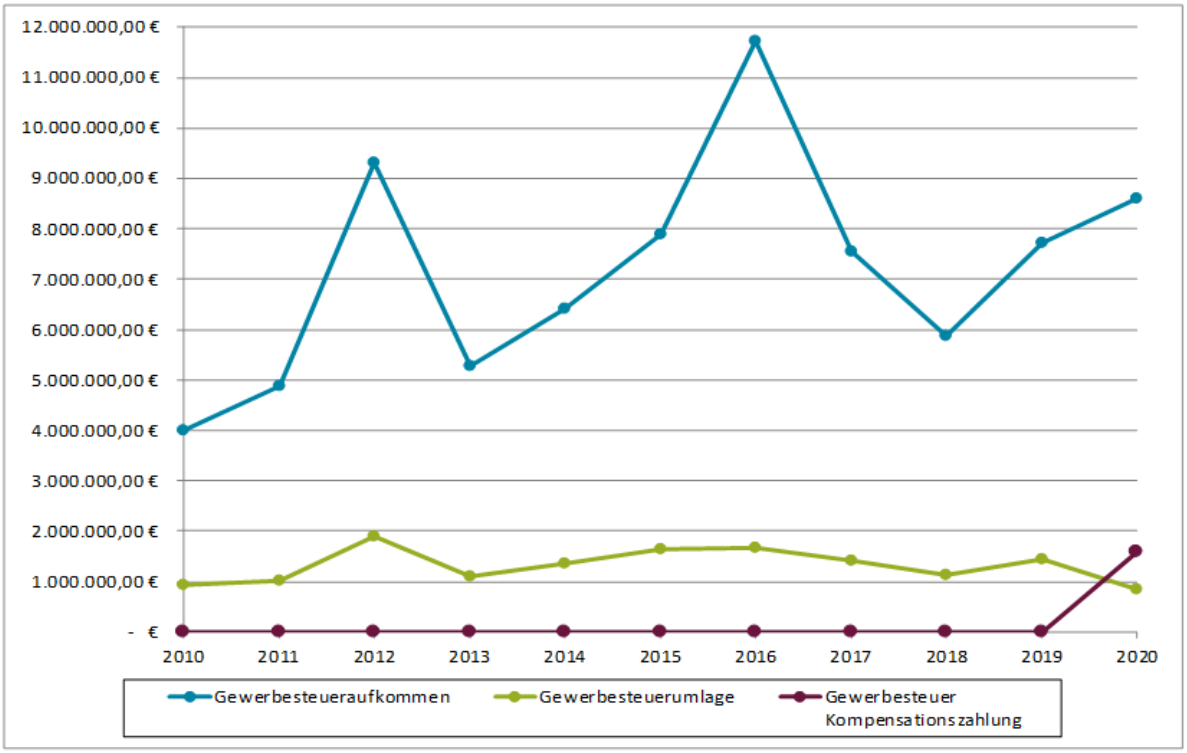
Durch die Auszahlung für die Beteiligung am Projekt EnBW vernetzt von 5.357.700 € erfolgt eine Mittelabfluss an Liquidität. Die Beteiligung wird jedoch nach eine Haltefrist von 5 Jahren wieder zurückbezahlt. Durch den Nachteilsausgleich fließt die Liquidität der Gemeinde in jedem Fall wieder in voller Höhe zu. Daher wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, diesen Betrag nicht mit in die Berechnung einzubeziehen, da die Liquidität in jedem Fall der Gemeinde wieder zufließen wird.

In diesem Falle würden die Liquiden Mittel rechnerisch 20.302.410,33 € betragen. Somit würde eine Umbuchung in das Basiskapital aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses in Höhe von 349.315,49 € erfolgen und aus den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 7.374.201,49 €.

Der Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses von 20.302.410,33 € entspräche somit dem Stand der liquiden Mittel aus der Finanzrechnung in Höhe von 14.944.810,33 € zum 31.12.2020 zzgl. der Beteiligung an der **Kommunale Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG** in Höhe von 5.357.700,00 €.

4.4 Gewerbesteuer

Jahr	EW	Gewerbesteuer Rechnung Ertrag	Gewerbesteuer Kompensationszahlung	je EW	Gew.ST.-Umlage Rechnung Aufwand	Verbleibende Gewerbesteuer
2010	15.806	3.989.879,38 €	- €	252,43 €	920.556,14 €	3.069.323,24 €
2011	15.741	4.873.112,23 €	- €	309,58 €	1.010.721,33 €	3.862.390,90 €
2012	15.735	9.313.451,75 €	- €	591,89 €	1.907.257,85 €	7.406.193,90 €
2013	15.670	5.291.794,62 €	- €	337,70 €	1.114.815,30 €	4.176.979,32 €
2014	15.569	6.410.710,93 €	- €	411,76 €	1.368.355,35 €	5.042.355,58 €
2015	15.826	7.902.526,72 €	- €	499,34 €	1.645.261,92 €	6.257.264,80 €
2016	15.914	11.715.042,19 €	- €	736,15 €	1.668.563,35 €	10.046.478,84 €
2017	15.880	7.557.114,05 €	- €	475,89 €	1.406.033,09 €	6.151.080,96 €
2018	15.812	5.867.819,09 €	- €	371,10 €	1.140.295,15 €	4.727.523,94 €
2019	15.789	7.723.400,84 €	- €	489,16 €	1.440.385,00 €	6.283.015,84 €
2020	15.820	8.603.694,83 €	1.586.059,20 €	644,11 €	861.314,78 €	9.328.439,25 €



Bei der Gemeinde Karlsbad bestätigte sich dieser Trend im Jahr 2020 jedoch „noch“ nicht und man konnte entgegen des landesweit gesunkenen Gewerbesteueraufkommens ein Mehrertrag gegenüber den Planungen erzielt werden. Dies lieg vor allem daran, dass die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens seit jeher regional, örtlich und auf Wirtschaftsbereiche bezogen sehr unterschiedlich verläuft. Daher gibt es unter der Gemeinde stets „Gewinner und Verlierer“.

Der **Gewerbesteuerumlagesatz** beträgt im Jahr 2020 35,0 % (VJ: 64,0 %) und ist damit deutlich gesunken. Die Gewerbesteuerumlage berechnet sich, indem das Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer (die tatsächlichen kassenwirksamen Einzahlungen) einer Gemeinde durch den für das Erhebungsjahr festgesetzten Hebesatz geteilt wird und dieser Betrag danach mit dem Vervielfältiger (Umlagesatz) multipliziert wird.

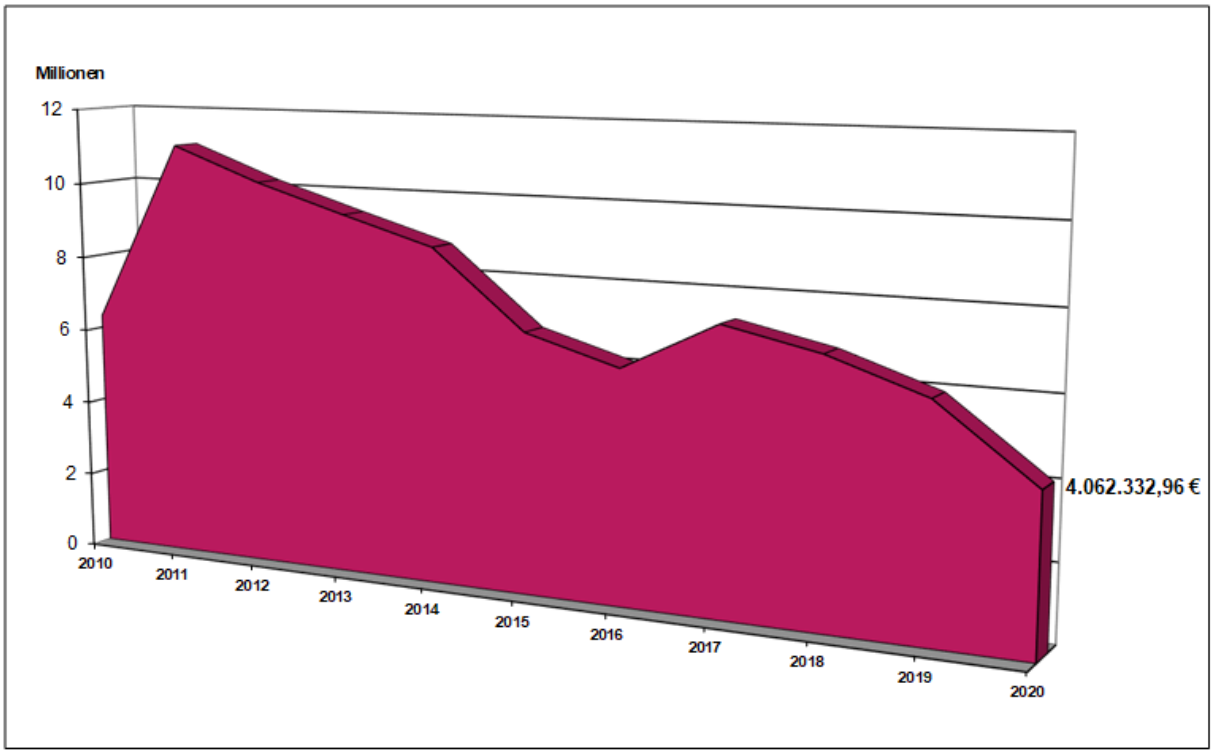
Der **Hebesatz für die Gewerbesteuer** bei der Gemeinde Karlsbad liegt im Jahr 2020 unverändert wie im Vorjahr bei 345 v. Hundert.

An **Gewerbesteuerumlage** musste von der Gemeinde im Jahr 2020 **861.314,78 €** (VJ: 1.440.385,00 €) bezahlt werden. Dies Minderung ergibt sich aus dem Rückgang des Vervielfältigers (Umlagesatz) von 64% auf 35 %. Im Ansatz für das Jahr 2020 war man hier von 660.000,00 Euro ausgegangen. Durch die Mehrerträge und die damit verbunden Mehreinzahlungen bei der Gewerbesteuer erhöht sich auch die Gewerbesteuerumlage. Das Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer liegt im Jahr 2020 bei 8.490.102,86 €. Demnach ergibt sich bei der Gewerbesteuerumlage ein Mehraufwand **von 201.314,78 €** im Jahr 2020.
Insgesamt gesehen betrugen die **Netto-Gewerbesteuereinnahmen** der Gemeinde Karlsbad im Jahr 2020 somit **9.328.439,25 €**. Umgerechnet auf die Einwohner entspricht dies einem Betrag von 644 €/Einwohner (Netto 589 €/Einwohner).

4.5 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (Verschuldung)

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen der Gemeinde Karlsbad haben sich im Haushaltsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

Gemeinde Karlsbad	01.01.2020	€/EW	Zugang	Umschuldung	Tilgung 2019	31.12.2020	€/EW
	5.935.593,00 €	375,93	- €	- €	1.873.260,04 €	4.062.332,96 €	256,78



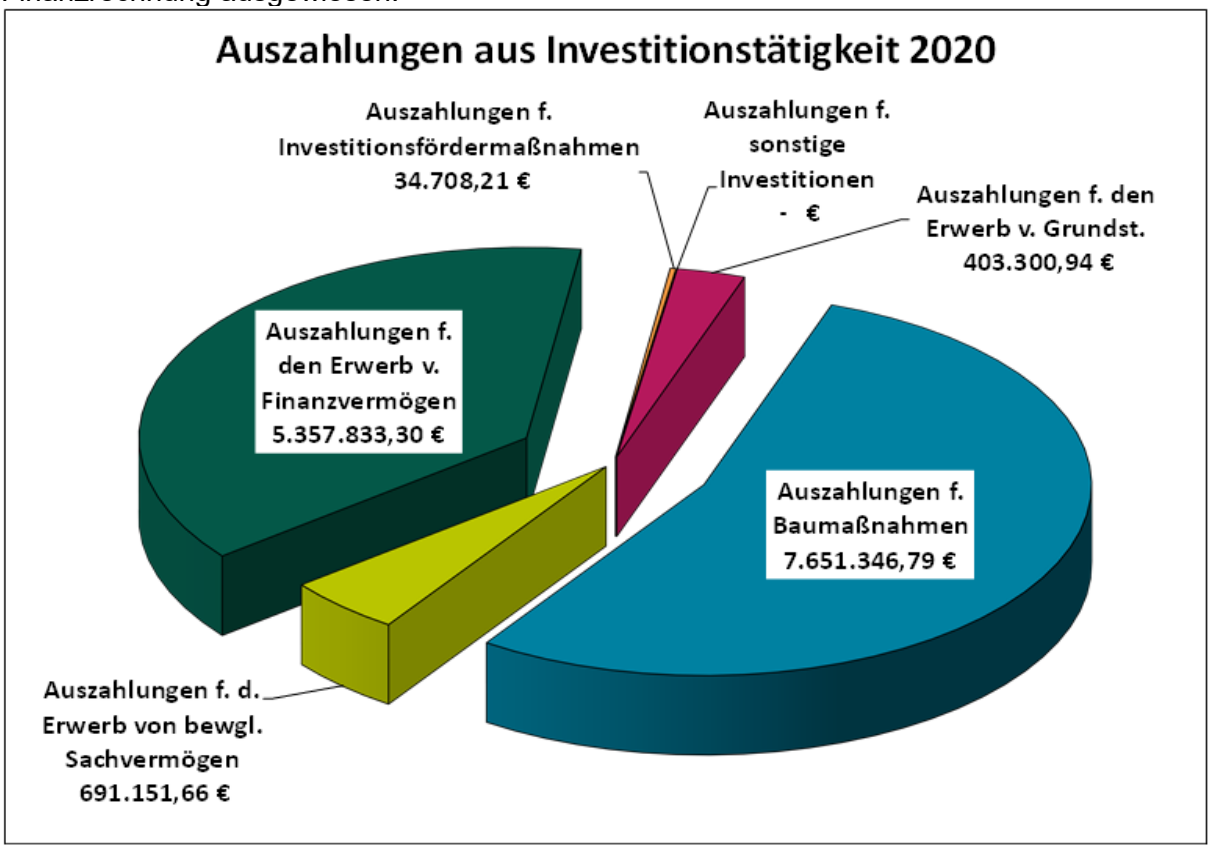
Die Gemeinde Karlsbad hat Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zum 31.12.2020 in Höhe von **4.062.332,96 €.**

An Tilgungsleistungen für bestehende Kredite mussten im Jahr 2020 1.873.260,04 € bezahlte werden.
Hierin enthalten ist die Tilgung von fünf Darlehen bei der L-Bank B.-W. mit einer Restschuld von insgesamt 1.562.040,00 € aufgrund des Auslaufens der Zinsbindung zum 16.05.2020. Dies erfolgt nicht zuletzt aufgrund der guten Liquiditätslage der Gemeinde. Die Zinsaufwendungen beliefen sich insgesamt auf **142.238,26 €.**

Damit liegt die Verschuldung zum Ende des Jahres 2020 bezogen auf die jeweilige Einwohnerzahl des FAG zum 30.06.2020 (15.820) bei 256,78 € je Einwohner. Der Landesschnitt liegt hierbei bei den Kernhaushalten mit Eigenbetrieben bei 1.777,00 €

5. Investitionen

Übersicht über den Anteil der verschiedenen Investitionsauszahlungen an den Gesamtinvestitionen. Investitionen werden im NKHR nur im Finanzhaushalt und in der Finanzrechnung ausgewiesen.



IRA0-00001 Beteiligung Kommunale Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG

Die Beteiligung über einen Betrag von 5.357.700,00 € garantiert der Gemeinde eine jährliche feste Verzinsung/Ausgleichszahlung in Höhe von 3,6 Prozent (vor Steuern), bezogen auf den Ankaufspreis der erworbenen Anteile.

IBA1-30021-23 Generalsanierung Schulzentrum

Die Maßnahme mit einem Gesamtvolumen von rund 18 Mio. Euro wird die Gemeinde auch in den kommenden Jahren beschäftigen. Im Jahr 2020 wurden Auszahlungen über 2.007.644,06 € geleistet.

IBA0-49002 Breitbandverkabelung Karlsbad

Der Breitbandausbau schreitet kontinuierlich voran. Hier wurden im Jahr 2020 insgesamt Auszahlungen von 1.417.745,57 € getätigt.

IBA2-44007 Erneuerung Bodenfilter Gewerbegebiet Ittersbach

Für diese Maßnahme wurden in 2020 Auszahlung über 1.393.366,06 € geleistet. Die Maßnahme wurde Ende 2020 fertiggestellt. Auch hier werden 2021 noch einige größere Schlussrechnungen erwartet.

IOA2-30001 Neubau Feuerwehrhaus Ittersbach
Auch der Neubau des Feuerwehrhauses im Industriegebiet Karlsbad-Ittersbach konnte zum Ende des Jahres 2020 eingeweiht werden. Insgesamt wurden Auszahlungen über 1.296.820,73 € geleistet. In 2021 werden noch einige größere Schlussrechnungen zu bezahlen sein.

IBA2-46003 Straße zum Wiesengrund (Ittersbach) Oberfläche, Kanal, Wasser
Die Sanierung der Straße zum Wiesengrund konnte ebenfalls im Jahr 2020 beendet werden. Auszahlungen ergaben sich in Höhe von 852.177,81 €. Auch hier wird für das Jahr 2021 noch mit einem Mittelabfluss von ca. 350 t€ für Schlussrechnungen gerechnet.

6. Bilanz

3.	BILANZ	
3.1	Immaterielles Vermögen	178.073,52€
3.2	Sachvermögen	152.614.723,83 €
3.3	Finanzvermögen	28.419.810,46
3.4	Abgrenzungsposten	2.763.003,05 €
3.5	Nettoposition	0,00 €
3.6	**Gesamtbetrag auf der Aktivseite** (Summe aus 3.1 bis 3.5)	**183.975.610,86 €**
3.7	Basiskapital	126.858.134,21 €
3.8	Rücklagen	20.302.510,33 €
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00 €
3.10	Sonderposten	24.856.168,57 €
3.11	Rückstellungen	759.503,54 €
3.12	Verbindlichkeiten	8.765.024,79 €
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.434.269,42 €
3.14	**Gesamtbetrag auf der Passivseite** (Summe aus 3.7 bis 3.13)	**183.975.610,86 €**

7. Gebührennachkalkulation Abwasserbeseitigung 2020

Die Abwassergebühren wurden für den Bemessungszeitraum 2019 und für den Bemessungszeitraum 2020 separat kalkuliert. Somit ergibt sich hier auch ein gebührenrechtliches Ergebnis für jedes dieser beiden Jahre.

Durch die Nachkalkulation des Jahres 2020 in Zusammenarbeit mit dem Büro Heyder + Partner ergibt sich beim Schmutzwasser eine Überdeckung in Höhe von 74.023,05 € und beim Niederschlagswasser von 38.321,64 €. Die Beträge wurden aus dem Ertrag in die Gebührenausgleichsrückstellungen umgebucht. Bei den Gebührenausgleichsrückstellungen handelt es sich um Pflichtrückstellungen für am Ende des Gebührenbemessungszeitraums eintretende Kostenüberdeckungen. Diese werden dann in zukünftigen Gebühren-kalkulationen wieder berücksichtigt-

Jens Timm
Bürgermeister

Anlagenverzeichnis:

Feststellungsbeschluss zum Jahresabschluss 2020
Jahresabschluss 2020 mit Rechenschaftsbericht und Anhang
Gebührennachkalkulation Abwasserbeseitigung 2020